

# Kolumnen

MEINUNGSBILDUNG - PERSÖNLICHE AUSSAGEN MIT POTENTIAL ZUM NACHDENKEN

TECHNIK LIVE



## (T)UTOPIA - WAS WÄRE WENN... ...MAN 40 STUNDEN PRO WOCHE ARBEITEN WÜRDE?

TEXT: LINDA KOLB

**A**ngenommen man arbeitet von Montag bis Freitag täglich acht Stunden.

Dann liegt der Arbeitsplatz nicht in Fahrrad-Nähe, sondern man muss mit Öffis oder eigenem motorisiertem Gefährt dorthin fahren, was vielleicht 30 Minuten dauert (in eine Richtung). Nach meiner Rechnung verbringt man somit neun Stunden täglich mit Nicht-Freizeit. Die einstündige Mittagspause zähle ich auch zur täglichen Dosis Nicht-Freizeit. Das ergibt zehn (!) Stunden, die ich nicht mit Koma-Serien-Schauen verbringen kann.

Das macht mir tatsächlich ein bisschen Angst. Ihr Vollzeitarbeitenden lacht jetzt sicher. Aber ich sehe das als Einschränkung der Lebensqualität. Wenn man nach Hause kommt, hat man nur mehr ein paar Stunden um Lebensmittel einzukaufen, zu Abend zu essen, das Heim zu putzen. Wo bleibt da die tägliche Entspannung? Okay, vielleicht geht sich eine Folge aus. Trotzdem.

**Ich denke, ich werde einfach arbeitslos, wenn ich groß bin.**



## AUS DEM (UNI-)LEBEN GEGRIFFEN AUSLANDSAUFENTHALT 1.0

TEXT: DOROTHEA BOHUSCH

**W**ährend dem Studium mindestens einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren, wird immer moderner und es ist fast schon ein Muss um mit den Mitstudierenden (der Konkurrenz genau genommen) mithalten zu können.

Die Entscheidung dafür oder dagegen kann, soll und wird einem zwar nichts und niemand abnehmen, aber doch mitunter positiv oder negativ beeinflussen. Auch die Gründe dafür sind ganz individuell – ob aus reiner Freude am Kennenlernen anderer Kulturen und Länder inkl. aller (Un)Annehmlichkeiten oder aufgrund purer Berechnung, dass so etwas dem Lebenslauf einen gewissen Pep gibt, ist und bleibt einem selbst überlassen.

Irgendwann, nachdem unzählige Vorbereitungen getroffen und die Koffer mit allem (un)möglichen Zeugs gepackt sind, sitzt man dann im Flugzeug und versucht sich bei minimalster Beinfreiheit etwas zu entspannen. Bei dem ganzen Abreisetrubel sollte man eines aber auf jeden Fall bedenken: **Das wichtigste Stück des Reisegepäcks ist und bleibt ein fröhliches Herz.**



## STUDIENRECHT UND -UNRECHT NACH DEM OMINÖSEN 5. ANTRITT?

TEXT: REFERAT FÜR BILDUNGSPOLITIK

**A**n der TU Graz bzw. bei Studien im Rahmen von NAWI Graz hast du insgesamt vier weitere Wiederholungen bei negativen Prüfungsbeurteilungen. Die fünf Antritte beziehen sich auf die Prüfung – du hast also nicht mehr, wenn du ein anderes Studium inskribierst und dich so bei derselben Prüfung anmeldest. Wenn es sich um eine „Vorlesungsprüfung“ (also LV-Typ VO) handelt, werden der 4. und 5. Antritt kommissionell abgehalten. Der genaue Ablauf solcher Prüfungen ist in der Satzung der TU Graz unter [tu4u.tugraz.at](http://tu4u.tugraz.at) geregelt.

Den 5. Antritt solltest du nicht leichtfertig in Anspruch nehmen: Bei einer negativen Beurteilung kannst du dein derzeitiges Studium nicht abschließen! Du wirst vom Studium abgemeldet und kannst dich an der TU Graz für dieses auch kein weiteres Mal inskribieren. Du kannst dir dann nur noch bisher erbrachte Leistungen an einer anderen Uni anrechnen zu lassen versuchen, was allerdings selten reibungslos funktioniert. **Melde dich unbedingt rechtzeitig bei uns unter [bipol@htu.tugraz.at](mailto:bipol@htu.tugraz.at).**